

LANDESKRANKENHAUS HOHENEMS

JAHRESBERICHT 2020

CHEFARZT

Wir blicken auf ein ganz spezielles Jahr zurück. Unsere Tätigkeit stand ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. In der ersten Pandemiewelle von März bis Mai 2020 hatten wir als Schwerpunktkrankenhaus für Covid-19-Erkrankte eine Pionierfunktion im Bundesland Vorarlberg. Wir behandelten die ersten Patientinnen und Patienten mit dieser heimtückischen Erkrankung und hatten es mit neuen Herausforderungen bei der Behandlung und Pflege zu tun. Großen Respekt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gesamten Landeskrankenhauses Hohenems verdient, denn noch bevor klar war, wie effektiv man sich selbst vor einer Ansteckung schützen kann, haben sich alle der Bewältigung der schwierigen Aufgabe gestellt. Umso erfreulicher ist, dass wir keine Covid-19-Cluster im Team des LKH Hohenems hatten. Die Hygieneschutzmaßnahmen haben gewirkt! Aber wie hart ist es, diese Maßnahmen täglich konsequent einzuhalten? Das kann nur jemand nachvollziehen, der das selbst miterlebt hat. Neben der physischen Belastung ist es zu hohen psychischen Belastungen des Teams gekommen. Vorbildlich war das Bemühen, die Kommunikation mit den Angehörigen der Covid-19-Erkrankten aufrecht zu erhalten, denn die Besuchsmöglichkeiten waren phasenweise stark eingeschränkt. Das Team des LKH Hohenems hat wieder einmal Fingerspitzengefühl für die wichtigen Anliegen der Patientinnen und Patienten sowie der Zugehörigen gezeigt. Auch wenn die Abteilungen Innere Medizin und Pulmologie mit der gemeinsamen interdisziplinären Intensivstation und der Anästhesie die Hauptlast der Covid-19-Arbeit getragen haben, verdienen die Teams des Departments für Psychosomatik, des Fachschwerpunkts für konservative Orthopädie und der Tageschirurgie große Anerkennung; denn auch sie haben sich in die Arbeit eingebracht und phasenweise ihre Arbeitsbereiche für die Covid-19-Patientinnen und -Patienten zur Verfügung gestellt.

Wegen der Covid-19-Schwerpunktaufgabe konnten im Jahr 2020 deutlich weniger Patientinnen und Patienten stationär behandelt werden (8.383 Patientinnen und Patienten; - 17,02% im Vergleich zu 2019). Insgesamt wurden 31.362 Belagstage (- 17,18% im Vergleich zu 2019) und 40.215 Pflagestage (- 17,05% im Vergleich zu 2019) verzeichnet. Die Belagsdauer des gesamten Krankenhauses betrug 3,74 Tage (- 0,27% im Vergleich zu 2019). Die Auslastung der 140 Krankenhausbetten (d.h. ohne Tagesklinik) nach Belagstagen lag bei 60,59% (Gesamtkrankenhaus 57,90%; - 17,40% im Vergleich zu 2019). Insgesamt wurden 2.400 Operationen durchgeführt (- 14,33% im Vergleich zu 2019); dabei handelte es sich um 342 augenchirurgische, 745 allgemeinchirurgische und 1.244 unfallchirurgische Operationen.

19.942 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2020 ambulant behandelt (- 26,58% im Vergleich zu 2019). Die ambulanten Frequenzen betragen 48.705 (- 24,28% im Vergleich zu 2019). In diesen Zahlen spiegelt sich nicht wider, wie aufwändig die Notfallversorgung durch den medizinischen Fortschritt geworden ist. Die hochspezialisierte, sehr differenzierte Tätigkeit in den medizinischen Bereichen wie Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie, Osteologie, Pulmologie und Wundmanagement unterstreicht die herausragende Stellung des LKH Hohenems.

Dem LKH Hohenems wurde von den Patientinnen und Patienten im vergangenen Jahr wiederum Vertrauen in einem hohen Maße entgegengebracht. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement, die hervorragende Arbeit und für den guten Teamgeist in unserem Hause bedanken.

Prim. Priv.-Doz. Dr. Günter Höfle
Chefarzt

Einblicke in das Arbeiten mit Covid-19:



Mittagessen während der Covid-19-Pandemie:

